

Mannheim, den 30.10.2015

# STADTTEILVERSAMMLUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN KÄFERTAL

Organisiert und veranstaltet vom  
Kinder- und Jugendbüro 68DEINS!



**STADT MANNHEIM**<sup>2</sup>

FB Kinder, Jugend und Familie –  
Jugendförderung  
68DEINS! Kinder- und Jugendbüro  
Verena Frank  
D7, 1-2  
68159 Mannheim  
Telefon: 0621 2933662  
verena.frank@mannheim.de

 **STADT  
JUGEND  
RING**  
Mannheim e.V.

68DEINS! Kinder- und Jugendbüro  
Urs Hotz  
Neckarpromenade 46  
68167 Mannheim  
Telefon: 0621 3385615  
urs.hotz@sjr-mannheim.de

# STADTTEILVERSAMMLUNG IN KÄFERTAL

Die Stadtteilversammlungen für Kinder und Jugendliche sind Teil des Mannheimer Kinder- und Jugendbeteiligungsmodells. Sie finden in allen Mannheimer Stadtteilen statt, in jedem Kalenderjahr in sieben Stadtteilen. Diese Versammlungen teilen sich in zwei Phasen: In einer ersten Phase besucht das Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! Kinder oder Jugendliche in ihren Schulklassen, Verbandsstunden, im Offenen Treff oder auch im Öffentlichen Raum. Bei diesen so genannten kommunalpolitischen Foren im Vorfeld der eigentlichen Versammlung, erarbeiten Kinder und Jugendliche mit den Mitarbeiter\*innen von 68DEINS! Themen, Anliegen und Vorstellungen des jeweiligen Stadtteils und erstellen Plakatpräsentationen, die dann bei der Versammlung, mit Mannheimer Politiker\*innen und erwachsenen Multiplikator\*innen diskutiert werden.

## Vorbereitung - die kommunalpolitischen Foren vor Ort



### Offenes Forum für junge Geflüchtete in der Unterkunft Benjamin-Franklin-Village

Am 01.10.2015 besuchte das Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! junge Geflüchtete, die in der Unterkunft „Benjamin-Franklin-Village“ untergebracht sind. Das offene Angebot wurde von ca. 100 jungen Geflüchteten genutzt, um ihre Themen und Anliegen des Lebens in der ehemaligen Kaserne betreffend zu formulieren. Bei der Übersetzung

halfen drei junge Syrer. Die wichtigsten Themen waren hier die Unsicherheit über das weitere Vorgehen der Behörden, Fragen zu zeitlichen Abläufen der Registrierung, Deutsch-Kurse, fehlende Tagesangebote, wie Bildungsangebote und Hilfe bei der Anerkennung von Abschlüssen. Viele erzählten, dass Familien auf der Flucht getrennt wurden und nun nicht wissen, wo und ob der andere Teil der Familie angekommen ist.



### Forum in der Käfertal-Grundschule

Am 09.10. fand ein einstündiges Vorbereitungstreffen mit Kindern der Kernzeitbetreuung der Diakonie statt. Die 15 Teilnehmer\*innen der Klassenstufen 1 bis 4 erarbeiteten zunächst zu den drei thematischen „Respekt“, „Schule“ und „Mein Stadtteil“ in einer Brainstorming-Runde erste Ideen. In der anschließenden Arbeitsphase entschieden sie sich dafür, **konkrete Forderungen für eine**

**Neugestaltung des Stempelparks und des Schulhofs der Käfertalschule** auf einem Plakat zu sammeln und auf der Versammlung zu präsentieren.

### Forum in der Albrecht-Dürer-Grundschule

In der Albrecht-Dürer-Grundschule wurde ebenfalls ein Treffen mit 15 Kindern der Kernzeitbetreuung organisiert. In zwei Gruppen sammelten die Teilnehmer\*innen zunächst ihre Ideen, die den Satz „Käfertal wäre noch cooler, wenn...“ vervollständigten. In der anschließenden Abstimmung setzten sich die **Verkehrssicherheit** (z.B. in Bezug auf die Unterführung Mannheimer Straße), die **Neugestaltung des Schulhofs** und ein neuer **Spielplatz im „Star-Wars-Stil“** als wichtige Themen durch. Diese wurden anschließend konkret ausgearbeitet.



## Forum mit dem Sprecher\*innenrat des Kinder- und Jugendheims St. Joseph

Am Vorbereitungstreffen im Kinder- und Jugendheim St. Joseph nahmen vier Vertreter\*innen teil, die als Delegierte für ihre jeweiligen Wohngruppen sprachen. In diesen Wohngruppen hatten sie vorab schon ihre wichtigsten Themen besprochen und mögliche Forderungen diskutiert. Als wichtigste

Themen hatten sich schnell der **Stempelpark, die Gestaltung des Habichtplatzes** und die **zu geringe Anzahl öffentlich zugänglicher Sportanlagen** im Stadtteil heraus kristallisiert.

## Forum im Jugendtreff St. Hildegard – Käfertal

Am Donnerstag den 08.10.2015 war das Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! zwischen 18 und 20 Uhr im Jugendtreff Käfertal, um mit dort anwesenden Jugendlichen ihre Anliegen für den Stadtteil zu besprechen. Die Anliegen konzentrierten sich recht schnell auf das Thema **Sicherheit und Sauberkeit im Öffentlichen Raum**, bzw. die Vermüllung und Beschmierung sowie die fehlende Beleuchtung von Unterführungen und Spielplätzen. Lösungsansätze sehen die Kinder zum einen in einer **erweiterten Polizeipräsenz im Stadtteil und Überwachungsmaßnahmen** (z.B. Kameras) und zum anderen in der Installation von zusätzlicher Beleuchtung und häufigere Aufräum- und Säuberungsarbeiten im Stadtteil.

## Weitere Foren

Außer den fünf von 68DEINS! organisierten kommunalpolitischen Foren bereitete sich **eine freie Gruppe Jugendlicher** selbständig auf die Versammlung vor und brachte ihre Plakate mit. Anliegen und Themen dieser Gruppe waren unter anderem der Wunsch nach mehr Plätzen für ältere Kinder und Jugendliche im Stadtteil sowie keine Verringerung der Öffnungszeiten in der Bücherei – Zweigstelle Käfertal. Außerdem organisierte der **Hort des Kinderhauses Käfertal** ein Forum und erarbeitete mit den Hortkindern deren Anliegen. Anliegen und Themen waren hier unter anderem die Unterführung in der Mannheimer Straße, fehlende Sportanlagen im Stadtteil Käfertal und der Wunsch nach mehr Hilfe und Sicherheit für Flüchtlinge.

## Die Versammlung am 15.10.2015



Zur Versammlung am 15.10.2015 kamen gegen 17:00 Uhr **25 junge Käfertaler\*innen** in das Kulturhaus Käfertal. Nach einer kurzen Begrüßung durch das Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! wurden die Ergebnisse aus den verschiedenen kommunalpolitischen Foren gemeinsam angeschaut. Anschließend bereiteten sich die Kinder- und Jugendlichen nochmal intensiv auf die Präsentation der Ergebnisse für die Politik vor. An einem Open-Space-Tisch konnten Kinder und Jugendliche, die zuvor an keinem Forum teilgenommen hatten ihre Themen noch spontan einbringen.



Um 18 Uhr waren schließlich Politiker\*innen des Bezirksbeirats Käfertal eingetroffen. Gekommen waren die Bezirksbeiräte **Melanie Seidenglanz, Gerd Stüber-Fehr, Chris Rihm, Michael Mayer und Matthias Pitz**. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde präsentierten die Kinder- und Jugendlichen den Lokalpolitiker\*innen in einem Rundgang ihre Themen und Anliegen.

## Die Abschlussrunde



Nach dem Rundgang durch die verschiedenen Präsentationen wurden die Teilnehmer\*innen vom Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! zu einer Abschlussrunde im Plenum zusammengebracht. Von den Vertreter\*innen der Jugendlichen gab es durchweg positives Feedback zu den Gesprächen mit der Politik.



**Melanie Seidenglanz** zeigte sich beeindruckt von der vielen Arbeit, welche die Jugendlichen in ihre Präsentationen gesteckt hatten. Als besonderes Anliegen nimmt sie sich vor, die Jugendlichen in den **Planungsprozessen zur Neugestaltung des Stempelparks mit einzubeziehen** und schlägt vor, sich dafür gemeinsam mit anderen Akteur\*innen an einen Tisch zu setzen. Um ihre Anliegen weiter zu vertreten, weißt sie außerdem darauf hin, **dass sie und ihre Kolleg\*innen über den Bürgerdienst immer kontaktierbar sind und für die Anliegen der Kinder und Jugendlichen offen sind.**

**Gerd Stüber-Fehr** freut sich über die vielen Ergebnisse und hofft, dass diese auch über die Veranstaltung hinaus weiter verfolgt werden können. Er bittet die Organisator\*innen von 68DEINS! darum, die Ergebnisse zu dokumentieren und zu veröffentlichen und wird sie ebenfalls weiter streuen. Besonders interessant findet er die Diskussion um die **Zukunft des Habichtplatzes**, der seine Meinung nach, gerade für Jugendliche ein erhebliches ungenutztes Potential hat.

**Matthias Pitz, Michael Mayer und Chris Rihm** sind sich einig darin, dass die Jugendlichen gerade von den Themen bewegt sind, zu denen auch der BBR intensiv arbeitet. Dies bestätigt sie in ihrer Arbeit. **Chris Rihm** berichtet, dass die **thematisierte Unterführung (Mannheimer Straße) planmäßig im nächsten Jahr zu einer ebenerdigen Querung werden soll** und hofft, dass die Umbauarbeiten schnell voran gehen werden. **Michael Mayer** zeigt sich sehr bewegt von den Gesprächen mit den syrischen Jugendlichen und erklärt sich bereit, sich nach der Veranstaltung mit Nachdruck **für Deutschkurse für die Flüchtlinge in der Unterkunft „Benjamin Franklin Village“** einzusetzen.

*Anmerkung:* Bereits einige Tage nach der Versammlung konnten **erste Ergebnisse erreicht** werden. Die anwesenden **geflüchteten jungen Menschen erhielten einen Sprachkurs** und Herr Mayer organisiert weitere Spender solcher Sprachkurse über öffentliche **Sponsorensuche**.

Teilnehmer*innen	Anzahl	Männlich/weiblich	Migrationshintergrund
Jugendliche/Kinder in den vorbereitenden Foren	135	102/33	111
Kinder und Jugendliche bei der Versammlung	25	11/13	5
Bezirksbeirat*innen	5	4/1	